Persönlichkeitsentwicklung im Web 2.0

E-Learning zwischen Todsünde und Tugend?

Workshop

Christian Spannagel
http://cspannagel.wordpress.com
Twitter: @dunkelmunkel

1

Der Sturz des Ikarus

2

Die sieben Todsünden

Avaritia (Geiz, Habgier)

Gula (Völlerei, Gefräßigkeit, Maßlosigkeit, Selbstsucht)

Acedia (Faulheit, Feigheit, Ignoranz, Trägheit des Herzens)

Superbia (Hochmut, Eitelkeit, Stolz, Übermut)

Luxuria (Wollust, Ausschweifung, Genusssucht)

Ira (Zorn, Rachsucht, Vergeltung, Zorn)

Invidia (Neid, Eifersucht, Missgunst)

Übersicht aus Wikipedia, Die 7 Todsünden

3

Das Web 2.0 ist für die Persönlichkeitsentwicklung...

... ein Fluch!

?

... ein Segen!

?

4

Die eigene Entwicklung reflektieren

Durch meine Web(-2.0)-Nutzung bin ich…

… hübscher geworden, weil…
… reicher geworden, weil…
… witziger geworden, weil…
… dicker geworden, weil…
… stinkiger geworden, weil…
… mickriger geworden, weil…

Das können wir gut / gar nicht nachvollziehen, weil…

5

Arbeiten Sie Positionen aus!

1. Welche Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung sollten in den Blick genommen werden, wenn das Web 2.0 in Lehrveranstaltungen eingesetzt wird?
   Sollte sie das überhaupt? Wenn ja, warum? Ist das disziplinabhängig? …
2. Wie wird sich Wissenschaft verändern, wenn sich die Wissenschaftler durch Vernetzung, … ändern?
   Wird sie das überhaupt? Sind diese Veränderungen eher positiv/negativ?
3. Ist die Verwobenheit von Beruf und Privatheit, von Realität und Virtualität, … für Lehrende von Vorteil?
   Oder ist es eher „gefährlich"? Welche Vor- und Nachteile gibt es?
4. Bedeutung der Informationsfülle? Kosten/Nutzen-Bilanz
5. Realität vs. Virtualität: Identitätsfrage

6